

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	9
1.	Institutionalisierte Mehrsprachigkeit nach getrennten Sprachgruppen: historische, verfassungs- und autonomie-rechtliche Grundlagen	18
1.1	Historische Voraussetzungen für das Rechtskonstrukt Autonome Provinz Bozen	18
1.2	Das Verfassungsrecht	23
1.3	Die Sonderregelungen für die deutsche und die ladinische Sprachgruppe	24
1.3.1	Mehrsprachige schriftliche Kommunikation zwischen Bürgern und Institutionen	25
1.3.2	Mehrsprachige mündliche Kommunikation zwischen Bürgern und Institutionen	26
1.4	Mehrsprachigkeit in den politischen Institutionen Südtirols	27
2.	Asymmetrien im Rechtskonstrukt Autonome Provinz Bozen: Auswirkungen auf das politische Gefüge, die gesellschaftlichen Strukturen und das sprachliche Handeln.	30
2.1	Konkordanzdemokratie zwischen Segregation und Integration	30
2.2	Juristisch geregelter Konflikt mit geringem Lösungspotential	32
2.3	Das Finanzsystem seit 1989 – Südtirol, ökonomisch eine ‚Insel der Seligen‘	36
2.4	Vereine und Organisationen als Spiegelbild einer trennenden und integrierenden Gesellschaft.	38
2.5	Deutsche und italienische Tageszeitungen	41
2.6	Die deutsche Sprache zwischen Homogenitätsdruck und dialektaler Auffächerung.	44
2.7	Überlegungen zur Trias Italienisch, Standarddeutsch und Dialekt in Bezug auf die Dimensionen von Sprachlichkeit	49
2.8	Zugehörigkeitsstiftendes und zugehörigkeitsdemonstrierendes sprachliches Handeln	50
2.9	Zusammenfassung der Kapitel 1 und 2.	53

3.	Politische Kommunikation in Südtirol	57
3.1	Sprachliches Handeln in gesellschaftlichen Konstellationen – theoretische Grundlagen einer funktional-pragmatischen Analyse politischer Kommunikation	57
3.1.1	Zu den Konzepten ‚politische Kommunikation‘ und ‚sprachliches Handeln‘	57
3.1.2	Theoretische Grundlagen einer funktional-pragmatischen Analyse politischer Kommunikation	59
3.2	Merkmale sprachlichen Handelns in der Politik: Forschungsstand	62
3.2.1	Exemplarische Analysefälle	65
3.2.2	Gruppenbezogenheit und Orientierung auf Konsens/Dissens	68
3.2.3	Mehrfachadressierung und Polyfunktionalität von Äußerungen	69
3.3	Politische Schlüsselbegriffe und ideologische Wissensbestände	72
3.4	Exemplarische Rekonstruktionen von politischen Schlüsselbegriffen	75
3.4.1	Die <i>deutsche Frage</i> und die <i>Südtirolfrage</i>	76
3.4.2	<i>Der Staat, das Land, die Provinz – il territorio und la provincia</i>	83
3.4.3	„Jetzt versteht er’s auch, das System Südtirol ist nicht zu halten.“ – zur phorischen Verwendung von <i>er</i> in der politischen Kommunikation Südtirols	89
4.	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in den politischen Institutionen	97
4.1	Individuelle Zweisprachigkeit oder Sprachsuprematie: Bestimmung des deutsch-italienischen Sprachkontakts.	97
4.1.1	Deutsch und Italienisch in der Donaumonarchie bis 1919.	100
4.1.2	Deutsch und Italienisch in der Zeit der liberalen Republik und im Faschismus/Nationalsozialismus	103
4.2	Kultur als gesellschaftliche Handlungspraxis – funktional- pragmatische Bestimmung I	112
4.2.1	Interkulturelle und mehrsprachige Kommunikation	113
4.2.2	Typen von mehrsprachiger und interkultureller Kommunikation	114
4.3	Politische Institutionen – funktional-pragmatische Bestimmung II.	116
4.3.1	Institutionen und Aktanten des politischen Diskurses.	116
4.3.2	Der Handlungsraum und das institutionsspezifische Aktantenwissen.	118
4.3.3	Prozedurales und inhaltliches Wissen.	118
4.3.4.	Zur Funktion des prozeduralen Aktantenwissens	119

5.	Sieg und Frieden: Zweisprachiges Handeln im Stadtparlament von Bozen.	122
5.1	Die Bedeutung von Siegesdenkmal und Siegesplatz in Bozen im kollektiven Gedächtnis	122
5.1.1	Historische Implikationen	122
5.1.2	Vor- und Nachgeschichte zur Gemeinderatsdebatte	127
5.1.3	Politische Implikationen	130
5.2	Institutionsspezifische Diskurse	132
5.2.1	Wort erteilen	134
5.2.1.1	<i>non me l'ha chiesto</i>	134
5.2.2	Zwischenrufe	135
5.2.2.1	<i>Vergogna!</i>	137
5.3	Deutsch-italienische Diskursabschnitte	139
5.3.1	<i>jo nochher?!</i>	140
5.3.2	<i>almeno un grazie, un Dankeschön</i>	141
5.3.3	<i>uno spirito da talebano – wie in New York passiert ist</i>	143
5.3.3.1	<i>dell'organo di partito della Südtiroler Volkspartei</i>	143
5.3.3.2	<i>chi ha parlato dei talebani?</i>	145
5.3.3.3	<i>dass man hier mit Flugzeugen auf Hochhäuser</i>	147
5.3.4	<i>cambiare Via Sassari</i>	149
5.3.5	<i>lapsus mi scuso</i>	151
5.3.6	<i>ich verteidige jetzt nicht den Bürgermeister</i>	153
5.3.7	<i>la politica del carciofo</i>	157
5.4	Italienische Diskursabschnitte	161
5.4.1	<i>comunque do la parola al Capogruppo di AN</i>	161
5.4.2	<i>quando di nero vestito</i>	165
5.4.3	<i>vittoria cos'è?</i>	171
6.	Kultur- und Institutionsspezifisch sprachlichen Handelns – Regionale Ansätze für eine transnationale Mehrsprachigkeit in Europa	173
6.1	Sprachliches Handeln im Bozner Stadtparlament als ein Bei- spiel für zweisprachige, nicht-interkulturelle Kommunikation	175
6.2	Zwischenrufe in Parlamenten als Möglichkeit zur diskursiven Bearbeitung von Wissen	178
6.3	Regionale Ansätze für transnationale Mehrsprachigkeit	179

Literaturverzeichnis	181
Anhang: Transkripte	197
Transkriptionslegende	197
Anhang 1:	
Vollständiges, in thematische Abschnitte (A) unterteiltes, literarisches Transkript der Rede des Bürgermeisters Giovanni Salghetti Drioli (<i>Noi per l'Alto Adige</i>) mit deutscher Übersetzung.	198
Anhang 2:	
Vollständiges, in thematische Abschnitte (A) unterteiltes, literarisches Transkript der Rede des Gemeinderats Gianfranco Piccolin (<i>Unitalia</i>) mit deutscher Übersetzung	208
Anhang 3:	
Vollständiges, in thematische Abschnitte (A) unterteiltes, literarisches Transkript der Rede des Gemeinderats Oswald Ellecosta (<i>Südtiroler Volkspartei</i>)	216
Dank	225